



Vogelsang

35619 Braunfels

06445-7580

kita.niederquembach@schoeffengrund.de

Schritt für Schritt Kinder erobern die Welt



Konzeption

Februar 2018



Inhalt

Unsere Einrichtung	3
1. Raumangebote	4
2. Ein Haus zum wohl fühlen- Herzlich Willkommen	5
Eingewöhnung	6
3. Unser Bild vom Kind	7
4. Miteinander lernen	8
5. Bildung und Erziehung in unserem Haus	10
Unser Bildungsauftrag	10
Unsere Rolle	10
Das Freispiel	11
6. Beobachtung und Dokumentation	11
Portfolio	11
Entwicklungsberichte	13
7. Bewegung	13
8. Umwelt: Raus in die Natur	14
9. Gesundheit	14
10. Kommunikation und Sprache	15
11. Forschen/Entdecken/Konstruieren/Bauen	16
12. Kreativität	17
13. Gut vorbereitet auf die Schule	17
14. Übergänge/Kooperationen	18
15. Zusammenarbeit	20
Gemeinsam mit Eltern	20
Elternbeirat	20
Gemeinsam mit Anderen	22
Gemeinsam im Team	22
Gemeinsam mit Träger und andern Kitas	22

Anhang

Qualitätsmanagement

Partizipation

Beschwerdemanagement

Jedes Kind hat ein Recht auf Erziehung

Unsere Einrichtung

Haus der kleinen Strolche
Vogelsang 35619 Braunfels
06445-7580

kita.niederquembach@schoeffengrund.de



Unsere Einrichtung liegt im ländlichen Bereich, angrenzend an die Ortsteile Braunfels-Neukirchen und Schöffengrund-Niederquembach. Durch die Lage zwischen den zwei Ortschaften, können wir als naturverbundene Kindertagesstätte unsere ländliche Umgebung schnell erreichen. Wir nehmen Kinder aus den Ortsteilen Schöffengrund, Niederquembach, Oberquembach und Braunfels Neukirchen auf.

Unsere Kindertagesstätte ist von 7.00 - 15.00 Uhr geöffnet.

Die Bringzeit ist von 7:00- 9:00Uhr.

Die erste Abholzeit beginnt um 12 Uhr und endet um 13 Uhr. In der Zeit von 13 Uhr bis 14 Uhr ist Ruhezeit, aus diesem Grund beginnt die Abholzeit für die Mittagskinder erst ab 14 Uhr.

Unsere Einrichtung können nach der Betriebserlaubnis bis zu 50 Kinder im Alter von 2 - 6 Jahren aufgenommen werden.

Betreut werden diese von pädagogischen Fachkräften, einer pflegerischen Fachkraft, sowie von einer Hauswirtschaftskraft.

In den Sommerferien schließt unsere Kindertagesstätte 3 Wochen und in den Weihnachtsferien für 1 Woche. Der 1. Montag im neuen Jahr ist der 1. Öffnungstag. Weitere Schließtage sind Brückentage und 2-3 pädagogische Tage.

Träger unserer Kindertagesstätte ist die

Gemeinde Schöffengrund
Neukirchener Str. 5
35641 Schöffengrund
06445- 9244-0.



Die Anmeldung erfolgt über die Gemeinde. Auch die Bearbeitung von Anträgen und die Abrechnung der Kindergartengebühren sowie des Mittagessens übernimmt die Gemeindeverwaltung.

1. Raumangebot

Neben zwei Gruppenräumen (Käfergruppe, Spatzennest) und einer Lernwerkstatt verfügen wir über einen Bewegungsraum mit integrierter Kletterwand, einem Leseraum, einer Küche mit Bistro und einem Waschraum mit Wickelbereich. Im Flurbereich befinden sich ein Bällebad und ein Elterncafé mit einer Portfolioecke. Ein großzügiges Außengelände und eine Turnhalle im Nebengebäude stehen uns ebenfalls jederzeit zur Verfügung.

Die Käfergruppe und das Spatzennest sind unsere Stammgruppen. Jeden Morgen ab 7.00 Uhr werden die Kinder von einer Erzieherin in der Käfergruppe in Empfang genommen und begrüßt. Ab 9.00 Uhr sammeln sich die Kinder in ihren Stammgruppen. Anschließend dürfen sie nach Absprache auch die anderen Bereiche, wie z.B. Bällebad, Bewegungsraum, etc. nutzen.

Unsere beiden Gruppenräume sind jeweils in verschiedene Spielecken unterteilt. Es gibt, unter anderem, eine Bauecke und eine Puppenecke.

In der Lernwerkstatt befinden sich Lernspiele, Mikroskope, eine Waage und Materialien zur Durchführung von Experimenten. In Kleingruppen können die „Vorschulkinder“ selbständig arbeiten. Es finden auch Angebote unter Anleitung einer Erzieherin statt.

Im Bewegungsraum können die Kinder phasenweise selbständig in kleinen Gruppen spielen und ihrem Bewegungsdrang nachgehen. Hierfür stehen den Kindern große Softbausteine, eine Kletterwand und verschiedene Spielpodeste zur Verfügung.

Der Bewegungsraum dient über die Mittagszeit zugleich als Ruhe- und Schlafraum.

Im Lesezimmer haben die Kinder die Möglichkeit Bücher anzusehen.

In der Küche ist unser Bistro untergebracht, welches von einer Fachkraft betreut wird. In der Zeit von 7.00 - 10.00 Uhr besteht dort die Möglichkeit zu frühstücken. Gemeinsam mit den Kindern kann hier auch gekocht und gebacken werden.

In der Zeit von 12.00 - 13.00 Uhr nehmen die Ganztagskinder ihr Mittagessen zu sich.

Im Waschraum befinden sich ein Wickeltisch, eine Dusche und kindgerechte Toiletten. Dort werden für jedes Kind die eigenen Pflegeutensilien aufbewahrt.

Im Eingangsbereich finden Sie auch unser Elterncafé mit integrierter Portfolioecke. In den Zeiten von 07.00 bis 9.00 Uhr, 12.00 bis 13.00 und 14.00 bis 15.00 sind Eltern eingeladen sich mit anderen Eltern auszutauschen, eine Tasse Kaffee zu trinken oder mit ihrem Kind den Portfolioordner anzusehen und diesen zu erweitern. Des Weiteren befinden sich hier auch die Portfolios der Erzieherinnen zur Einsicht.

Unser Außenspielgelände ist direkt von den Gruppenräumen zu erreichen. Große Sand- und Kiesflächen, Hügel, Schaukeln, Rutschen, Wippen und zwei Klettergerüste für verschiedene Altersgruppen ermöglichen vielfältige Bewegungserfahrungen. Auch ein Spielhaus und ebene Flächen zum Fahren mit Roller, Laufrad und anderen Kinderfahrzeugen sind vorhanden. Sonnensegel schützen beim Spielen vor Sonneneinstrahlung. Sitzgelegenheiten und eine Trinkstation im Schatten laden die Kinder zum Ausruhen und zum regelmäßigen Trinken ein.

Die große Turnhalle im Nebengebäude nutzen wir für angeleitete Bewegungsstunden, die in jeder Gruppe regelmäßig stattfinden. Hier stehen viel Platz, Sportgeräte und Bewegungsmaterialien zur Verfügung.

2. Ein Haus zum Wohlfühlen - Herzlich Willkommen!

Wir wollen Ihnen als Eltern und Ihrem Kind herzlich und ehrlich begegnen. Zudem legen wir Wert auf eine freundliche, humorvolle, warme und offene Atmosphäre im ganzen Haus.

Es ist uns wichtig, dass alle in ihrer Persönlichkeit und Individualität angenommen und respektiert werden. Deshalb ist uns in der Begegnung Wertschätzung und Achtung wichtig.

Wir möchten, dass jedes Kind eine Beziehung zu uns aufbauen kann, die ihm Sicherheit und Orientierung gibt. Wir nehmen uns Zeit, jedes einzelne Kind kennen zu lernen, damit wir es verstehen und auf seine Bedürfnisse eingehen können. So kann es sich wohlfühlen und nach seinem eigenen Rhythmus entwickeln.

Wir wollen ihm zuhören und möchten ihm das Gefühl der Geborgenheit geben.

Eingewöhnung

Angelehnt an das „Berliner Modell“ gestalten wir mit Ihnen und Ihrem Kind die Eingewöhnung, für die wir uns bewusst viel Zeit nehmen.

Vor Beginn der Eingewöhnung findet ein Aufnahmegespräch mit Ihnen, der Leitung und mit der Bezugserzieherin statt. In diesem werden wichtige Informationen ausgetauscht, Fragen können geklärt werden und es wird ein Termin für den 1. Tag in der Kindertagesstätte vereinbart. Ein Vertrauensverhältnis und ein offenes Miteinander sind Grundlage für die Zusammenarbeit zwischen Ihnen als Eltern und uns als Team.

Alle Informationen die wir von Ihnen erhalten werden, vertraulich behandelt und unterliegen der Schweigepflicht.

Die Kinder reagieren sehr unterschiedlich auf die neue und für sie noch fremde Umgebung. Die einen gehen zögernd und vorsichtig voran, die anderen gehen ohne Bedenken und offen auf alles Neue zu.

Wenn Ihr Kind die Erfahrung machen kann „hier bin ich gut aufgehoben“, wird es Vertrauen zu den Erzieherinnen aufbauen und sich einleben können. Um Ihrem Kind die Ablösephase zu erleichtern und das Ziel der „individuellen Eingewöhnung“ umsetzen zu können, streben wir eine zeitlich versetzte Aufnahme der Kinder an.

Uns ist es wichtig, jedes Kind behutsam mit seiner Gruppe und den Ritualen und Regeln in der Kindertagesstätte vertraut zu machen. Die Dauer Ihrer Anwesenheit als Eltern wird mit der Erzieherin abgesprochen und schrittweise reduziert. Zunächst verlassen Sie für kurze Zeit den Raum, später die Einrichtung. Ihre Abwesenheitszeiten orientieren sich an den Bedürfnissen Ihres Kindes und

werden langsam gesteigert. Wie lange Ihr Kind braucht, um sich von Ihnen zu lösen, lässt sich nicht vorhersagen. Die Eingewöhnungszeit geht, in der Regel über einen Zeitraum von ca. 2 - 4 Wochen.

Die Eingewöhnung ist abgeschlossen, wenn sich Ihr Kind von einer Bezugsperson trösten lässt.

Durch Krankheit oder Fehlzeiten des Kindes sind auch Rückschritte möglich.

3. Unser Bild vom Kind

Kinder sind von Geburt an kompetente Wesen und wollen die Welt begreifen, entdecken und erforschen. Sie entwickeln sich mit allen Sinnen. Kinder benötigen Liebe, Nähe, Einfühlsamkeit und Wertschätzung von ihren Bezugspersonen / ihrer Umwelt, aber auch Vorbilder um sich frei entfalten zu können.

Sie benötigen Impulse und Möglichkeiten der Vielfalt, um sich weiter entwickeln zu können.

Jedes Kind bringt seine „eigene kleine Welt“ mit in die Kindertagesstätte. Es hat Vorerfahrungen gesammelt: z.B. in Bezug auf Essgewohnheiten, Rituale, Feste, Pflege, Umgangsformen etc.

Rechte der Kinder siehe Anhang Nummer 4

Wir sehen Ihr Kind als eigenständige Persönlichkeit und nehmen es mit seinen Bedürfnissen, Ängsten und Nöten ernst. Durch Aufmerksamkeit und Zuwendung bauen wir eine verlässliche und herzliche Beziehung zu ihm auf. In sicheren Bindungen kann Ihr Kind Vertrauen aufbauen und seine Stärken und Schwächen zeigen.

Wir möchten an den Stärken Ihrer Kinder ansetzen und neue Entwicklungsschritte anstoßen und diese festigen. Wir möchten das Kind darin unterstützen, die Antwort auf seine Fragen selbst zu finden und eigenständig an Informationen zu gelangen.

Wir wollen die Entwicklung Ihres Kindes zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit fördern. Deshalb ist es uns wichtig, ihm die Möglichkeit zu geben, sich seinen Fähigkeiten und Möglichkeiten entsprechend ganzheitlich zu entwickeln. Dies unterstützen wir durch vielfältige Lernprozesse. Gerade ko-konstruktives Lernen, das heißt die Erforschung von der Bedeutung einer Sache, einen Lerninhalt zu entdecken, auszudrücken und mit Anderen anzuerkennen. Dies geschieht z. B. in Projektarbeiten. Hier haben die Kinder die Möglichkeit sich mit Hilfe von uns pädagogischen Fachkräften und ihrem Umfeld, Wissen/Ideen anzueignen, dieses zu dokumentieren, z.B. über Bilder, Aufzeichnungen und Notizen und schließlich mit Anderen über die Bedeutung auszutauschen.

Ihr Kind erlebt unterschiedliche Gefühle. Wir ermutigen es, sich dieser Gefühle bewusst zu werden, sie unterscheiden zu lernen und zu benennen. Wir unterstützen Ihr Kind zu erfahren, dass es etwas erreichen kann und das es lernen kann mit anderen Kompromisse zu finden, sowie mit Enttäuschungen umzugehen.

Wir regen es an eigenständig zu denken, zu erkennen und zu verstehen. Wir wollen uns gemeinsam mit seinen Themen und Fragen auseinandersetzen.

Wir als Team orientieren uns an den UN Kinderrechten, die den Kindern eine gute Versorgung, Chancengleichheit und das Recht auf Bildung zusprechen.

Eines der wichtigsten Bildungsprojekte von Kindern in den ersten Jahren, ist die Formierung ihrer Geschlechteridentität.

Wir möchten die Kinder darin unterstützen, die Geschlechterrollen erweitern zu können, Neues zu entdecken und vielfältige Spiele und Tätigkeiten auszuprobieren, unabhängig von den jeweils sozialkulturellen herrschenden Vorstellungen vom „typischen Mädchen“ und „typischen Jungen“. Uns ist wichtig, dass Mädchen und Jungen den gleichen Zugang zu allen Angeboten der Einrichtung ermöglicht bekommen. Daher achten wir darauf, dass keine Ausgrenzungen von Mädchen und Jungen erfolgten.

4. Miteinander lernen

... wir gehören zusammen

Das soziale Miteinander von „Großen und Kleinen“ steht im Mittelpunkt unserer pädagogischen Arbeit. Rücksichtnahme, Hilfsbereitschaft und gemeinsames Lernen, werden in Alltagssituationen eingeübt. Kinder kümmern sich um andere und lernen Verantwortung zu übernehmen. Dies fördert ihr Selbstbewusstsein und ihre Fähigkeit Rücksicht zu nehmen. Jüngere Kinder können sich aneinander orientieren und werden motiviert, sich mit neuen Herausforderungen auseinander zu setzen.

Wir legen großen Wert auf einen offenen, fairen und respektvollen Umgang miteinander. Konflikte sollen geklärt und Kompromisse ausgehandelt werden.

... wir finden gemeinsame Lösungen

Uns ist es wichtig, allen Kindern ein hohes Maß an Mitspracherecht einzuräumen. Dies trägt zu gemeinsamen Lösungen bei. Durch transparente, gemeinsam mit den Kindern erarbeitete Regeln, die in unserem Tagesablauf gelten, schaffen wir gute Rahmenbedingungen um ihre Bedürfnisse, Ideen und Gedanken einzubringen. Vertrauen, Ehrlichkeit, Gleichwertigkeit, Toleranz und Anerkennung sind dabei unsere Grundprinzipien.

So lernt Ihr Kind seine Interessen und Bedürfnisse frei zu äußern und zu vertreten. Es ist an Entscheidungen beteiligt, kann die Angebote mitgestalten und über gemeinsame Regeln in der Gruppe mitbestimmen.

... wir durch Dick und Dünn

Durch gemeinsames Erleben unter Einbeziehung der individuellen Fähigkeiten, Interessen und Bedürfnisse, können die Kinder ein Wir-Gefühl entwickeln und sich zur Gruppe zugehörig fühlen. Bei Angeboten wie Wald- und Wiesenspaziergänge, Kartoffelernte, Aktivitäten in der Kindertagesstätte oder auf dem Außengelände erweitern die Kinder ihre Kompetenzen. Diese Aktionen bieten auch Gelegenheit, gemeinsame Interessen zu finden.

Die Kinder können sich ihre Spielpartner aussuchen und gemeinsam mit anderen lernen.

Sie können sich in Konflikten erproben und ggf. mit Unterstützung der Erzieherin ihre Konflikt- und Kooperationsfähigkeit erweitern.

...wir „Groß und Klein“ – Altersmischung

Die große Altersmischung von 2 - 6 Jahren in unserer Einrichtung erfordert eine sensible und immer wieder auf die Situation der verschiedenen Altersspannen angepasste Arbeitsweise.

Altersgerechte Raumgestaltung ist Voraussetzung für eine angemessene Förderung und Entwicklung. Die Altersmischung ist eine große Herausforderung, aber gleichzeitig Chance für alle von den Anderen zu profitieren. Die Kinder lernen Verantwortung zu übernehmen, abwarten zu können und Rücksicht zu nehmen. Diese Eigenschaften sind Voraussetzung für das weitere Leben.

Kinder in den ersten 3 Lebensjahren haben besondere Bedürfnisse:

U3 Kinder benötigen in der Regel mehr...

- ...Sicherheit
- ...sprachliche Begleitung
- ...Aufsicht
- ...Zeit für pflegerische Tätigkeiten
- ...Unterstützung bei Problemlösungen und Konfliktlösungen
- ...Begleitung bei der Gefühlsregulation
- ... Erklärungen
- Unterstützung in alltäglichen Dingen (essen, anziehen)

5. Bildung und Erziehung in unserem Haus

Unser Bildungsauftrag

Als Kindertagesstätte haben wir einen gesetzlichen Auftrag zur Bildung und Erziehung jedes einzelnen Kindes.

Für unsere Arbeit sind folgende gesetzliche Grundlagen relevant:

- Hessischer Bildungs- und Erziehungsplan (HBEP)
- Handreichung zum HBEP „Kinder in den ersten drei Lebensjahren“
- Hessisches Kinderförderungsgesetz (HessKiföG)
- Hessisches Kinder- und Jugendhilfe Gesetzbuch (HKJGB)
- Sozialgesetzbuch VIII (SGB VIII)
- Bundeskinderschutzgesetz (BKSchG, KKG)

So wie das gemeindeeigene erarbeitete

- Leitbild

Unsere Rolle

Unsere Arbeit orientiert sich an den Bedürfnissen und Interessen der Kinder.

Die Haltung jeder Erzieherin gegenüber den Kindern ist von wesentlicher Bedeutung für die kindliche Entwicklung. Dazu gehören besonders die Achtung, der Respekt vor Gefühlen und die Unterstützung und Ermutigung des Kindes.

Jede Erzieherin hat verschiedene Rollen und damit verbundene Aufgaben. In erster Linie sehen wir uns als Bezugspersonen und Begleiterinnen der Kinder. Wir hören zu und sind Spielpartnerinnen. Sie erzählen uns von Erlebnissen, kommen mit ihren Sorgen und Ängsten zu uns und finden ein offenes Ohr. Wir unterstützen die Kinder in Konfliktsituationen, indem wir sie ermutigen ihre Bedürfnisse, Gefühle und Beschwerden zu äußern.

In unserer Rolle als pädagogische Fachkraft haben wir eine wichtige Vorbildfunktion. An unseren Verhaltensweisen können sich die Kinder orientieren.

Wir bieten eine Vielzahl von Angeboten an und orientieren uns dabei an den Bedürfnissen Ihrer Kinder. Wir greifen ihre Fragen auf, geben Wissen weiter, unterstützen die natürliche Neugierde und lernen gemeinsam mit ihnen.

Unser Ziel ist es verlässliche Erziehungs- und Bildungspartner für Sie und ihre Kinder zu sein.

Das Freispiel

Dem freien Spiel ohne Anleitung einer Erzieherin kommt eine große Bedeutung zu. Ihr Kind hat die Möglichkeit den Umgang mit verschiedenen Materialien auszuprobieren, seine Aktivitäten (alleine oder gemeinsam) zu gestalten und so seinen individuellen Lernprozess selbst zu steuern. Es kann Spielpartner auswählen und gewinnen. Erfolgserlebnisse fördern seine Neugier und Lernbereitschaft und festigen erste Freundschaften.

Das Freispiel ist ein wichtiger Part im Kindertagesstätten Alltag. Die Beobachtungen, die wir im Freispiel machen, helfen uns Bedürfnisse, soziale Beziehungen, Vorlieben und Fähigkeiten Ihrer Kinder zu erkennen. Diese Beobachtungen sind unter anderem Grundlage für die jährlich stattfindenden Entwicklungsgespräche.

Das Spiel ist eine ganzheitliche Lernerfahrung.

Es fördert:

- Identitätsbildung
- Soziale Kompetenzen
- Verarbeitung von Erlebtem / Rollenspiele
- Emotionale Kompetenzen
- Gefühlsregulation
- Motorische Kompetenzen
- Sprachliche Kompetenzen
- Kreativität
- Kommunikation
-

6. Beobachtung und Dokumentation

Portfolio

Wir arbeiten mit Portfolio um die Lernschritte jedes einzelnen Kindes zu dokumentieren. Der Begriff Portfolio kommt aus dem lateinischen und bedeutet sinngemäß Sammelmappe.

Diese Mappe zeigt die (Weiter-) Entwicklung Ihres Kindes und bewahrt wichtige Details auf.

Im Elterncafé stehen dafür verschiedene Utensilien, wie z.B. ein Ordner mit Kopiervorlagen und Schreibmaterial, bereit.

Portfolio – für wen?

... für das Kind!

Jedes Kind hat vom ersten Tag an seinen eigenen Portfolioordner. Dieser steht im Elterncafé und ist für das Kind jederzeit griffbereit. Jeder Ordner ist mit dem Namen und einem Foto des Kindes versehen. Dieser Ordner begleitet das Kind von der Aufnahme bis hin zur Einschulung. Das Portfolio ist so angelegt, dass es für jedes Kind leicht verständlich ist. Das Kind kann seinen individuellen Lernweg verfolgen. Die Kinder können außerhalb der Öffnungszeiten des Elterncafés jederzeit ihre Ordner ansehen und für sie Wichtiges hinzufügen oder auch heraus nehmen.

Wichtig ist, dass die Inhalte keinerlei Wertung unterzogen werden. Es gibt kein Richtig oder Falsch.

Der Ordner ist dabei Eigentum des Kindes und das Einsehen bedarf einer Einwilligung des Kindes.

... für die Eltern!

Portfolios bieten den Eltern einen Einblick in unseren Gruppenalltag:

Was macht das Kind in der Gruppe?

Wo spielt es am liebsten?

Mit wem spielt es?

Was ist gerade aktuell?

Portfolios bieten eine Menge Gesprächsstoff, z.B. im Elterngespräch oder im Gespräch mit dem Kind. Anhand der Fotos und Texte werden das Spielen, das Lernen und die Entwicklung des Kindes verdeutlicht.

Eltern können jederzeit auch Geschichten und Bilder von zu Hause, von besonderen Situationen Ihres Kindes oder besondere Erlebnisse in der Familie (mit Erlaubnis des Kindes) in diesen Ordner einfügen.

... für uns Erzieher!

Das Portfolio erleichtert uns die Fähigkeiten und Lernschritte jedes einzelnen Kindes wahrzunehmen, zu dokumentieren und weitere Schritte mit und für das Kind festzulegen.

Entwicklungsberichte

Mit Hilfe von gezielten Beobachtungen und deren Dokumentationen können wir uns als pädagogische Fachkraft einen Überblick über den Entwicklungsstand verschaffen und den Eltern einen Einblick in die Entwicklung ihres Kindes vermitteln.

Schwerpunkte unserer Beobachtungen und Dokumentationen sind dabei die Entwicklungsbereiche Sprache, kognitive Entwicklung, soziale Kompetenz, Feinmotorik, Grobmotorik und Wahrnehmung.

7. Bewegung - krabbeln, klettern, springen

Kinder nehmen über Bewegung nicht nur ihre Umwelt wahr, sondern auch sich selbst und ihren Körper. Bewegung fördert die Gesamtentwicklung eines jeden Kindes, sie ist ein elementares Grundbedürfnis. Für Kinder ist eine ausreichende Bewegung durch Krabbeln, Klettern, Springen und vielem mehr sehr wichtig. Durch unterschiedliche Bewegungsabläufe werden wichtige Grundlagen für die Entwicklung geschaffen, sämtliche Sinne werden geschult, die Grob- und Feinmotorik wird erweitert.

Wir ermutigen Ihr Kind zu körperlichen Erfahrungen, indem wir das Ausleben seiner kindlichen Bewegungsfreude durch Freiräume ermöglichen. Podeste, Schaumstoffbausteine, Treppenstufenbausteine, eine Kletterwand und Rollen ermöglichen erste Kletter-, Balancier-, und Rutschversuche. Auch Bälle, Kissen, Polster und Tücher fördern die Motorik.

Wir unternehmen kleine Spaziergänge und Ausflüge in die Umgebung, besuchen Spielplätze und entdecken Wald und Wiese als Bewegungsräume. Sich selbstständig im Freien zu bewegen ist für Ihr Kind eine wertvolle Erfahrung.

Wir bewegen uns gemeinsam mit den Kindern bei Sing- und Bewegungsspielen, in Bewegungsstunden, bei Spaziergängen, auf dem Spielplatz und im Wald. Wichtig ist uns auf den Bewegungsbedarf des Kindes zu reagieren. Deshalb beobachten wir: Was traut sich Ihr Kind zu? Womit beschäftigt es sich gerade? Wovor hat es noch Angst? Was ist gefährlich? Durch Bewegung kann Wohlbefinden entstehen. Ihr Kind erlebt, wie gut es tut zu laufen, zu turnen, zu planschen und zu tanzen.

Abgerundet wird das Angebot durch einen regelmäßig stattfindenden Turntag in der angrenzenden Turnhalle. Hier kann Ihr Kind durch ein angeleitetes

Bewegungsangebot seine Fähigkeiten erweitern und Erfahrungen mit anderen Geräten machen.

Wir beachten die Signale Ihres Kindes und sein Ruhebedürfnis. Wir bieten Rückzugs- und Entspannungsmöglichkeiten. Auch durch Musik und Bilderbuchbetrachtungen kann Ihr Kind zur Ruhe kommen.

8. Umwelt – Raus in die Natur

Direkt vor unserem Haus beginnen die Wiesen, Felder und Waldstücke. Wir ermöglichen den Kindern regelmäßig die Begegnung mit der Natur. Die Kinder lernen achtsam mit der Umwelt umzugehen. Ihr Kind erkennt die Vielfalt der Natur und es kann sich mit naturwissenschaftlichen Fragen beschäftigen. Rennen und Klettern im Freien schulen Körperwahrnehmung und Gleichgewicht. All das stärkt Motivation, Ausdauer, Konzentration und Leistungsfähigkeit und hilft ein gesundes Selbstbewusstsein zu entwickeln.

9. Gesundheit

Gesund ernährt

Uns ist es wichtig durch unsere Ernährungskultur den Kindern einen bewussten Umgang mit Lebensmitteln zu vermitteln, um hierbei Wege für eine gesunde Lebensweise zu schaffen. Für uns ist Essen in der Gemeinschaft Wohlbefinden und Genuss, Geselligkeit und Gelegenheit zum Gespräch, auch Erkenntnisgewinn und Wissenserwerb.

Unser Frühstück

In unserem Bistro bieten wir jeden Tag einen frisch zubereiteten Rohkostteller für Ihr Kind an. Die Kinder können ggf. mitwirken und lernen dabei Obst- und Gemüsesorten kennen.

Im Wechsel bieten wir einmal im Monat „Gesundes Frühstück“ oder eine vielfältige „Müsli“ Bar an. Termine werden rechtzeitig an der Eingangstür angekündigt.

Mittagessen

Das Mittagessen wird täglich gekocht und angeliefert. Das Essen wird in Schüsseln auf den Kindertischen bereitgestellt, so dass die Kinder selbst entscheiden können was und wieviel sie sich selbst auf den Teller legen. Das Mittagessen wird gemeinsam eingenommen und die Kinder erhalten die Möglichkeit im eigenen Tempo die Mahlzeit einzunehmen.

Geburtstagsfrühstück

Aus beiden Gruppen bereiten die Geburtstagskinder am Ende eines Monats mit Hilfe einer Erzieherin für alle Kinder ihr gemeinsames Geburtstagsessen im Bistro vor.

Trinkstation

Wasser ist ein Lebenselixier. Ohne Wasser läuft in unserem Körper nichts, auch das Lernen wird durch genügend Wasseraufnahme positiv beeinflusst.

Daher gibt es in jeder Gruppe eine Trinkstation, an der jedes Kind seinen eigenen Trinkbecher vorfindet. Hier kann es zwischen Tee oder Wasser wählen.

Zähneputzen

Nach dem Mittagessen gehen wir mit den Kindern Zähne putzen. Zweimal im Jahr besucht uns unsere „Patenzahnärztin“ in der Kindertagesstätte und erklärt den Kindern den richtigen Ablauf des Zähneputzens. Sie bespricht mit den Kindern zahnfreundliche und gesunde Nahrungsmittel in anschaulicher Weise. Einmal im Jahr besuchen wir mit einem Teil der Kinder in ihrer Zahnarztpraxis.

10. Kommunikation und Sprache

Kinder lernen in den ersten Lebensjahren in erstaunlicher Schnelligkeit die komplexen Signale und Regeln mit denen sich die Menschen in ihrer Umgebung verständigen. Dies kann sowohl über eine nonverbale wie auch über die verbale Sprache passieren.

Unsere Aufgabe sehen wir darin an den Fähigkeiten im Alltag und Lebenserfahrungen Ihres Kindes anzuknüpfen, um seine Sprach- und Kommunikationskompetenzen zu erweitern. Durch Vorlesen, Geschichten

erzählen, Sprech- und Reimspiele unterstützen wir sein Spracherwerb. Auch Singen, Musizieren und Rhythmusspiele fördern im Kindergartenalltag die Sprachfähigkeiten Ihres Kindes. Bilderbuchbetrachtungen helfen ihm sich auf ein Thema zu konzentrieren und den Umgang mit Büchern einzuüben.

Sprachliche Kompetenzen eröffnen Bildungschancen und sind deshalb eine wichtige Voraussetzung für späteren schulischen und beruflichen Erfolg. Erst durch Sprache wird Bildung in einem umfassenden Sinne möglich.

Um den Kindern einen Einblick in die englische Sprache zu ermöglichen, bieten wir eine spielerische Auseinandersetzung mit englischen Liedern, Spielen und Alltagsbegriffen an. Dies findet in kleinen Gruppen statt.

Kindersprachscreening (KiSS)

Im Alter von 4,1 - 4,6 Jahren kann jedes Kind, mit Einverständnis, der Eltern durch einen 30 min. Sprach - Test getestet werden.

11. Forschen/Entdecken/Konstruieren/Bauen

...Konstruieren und Bauen

In unseren Bauecken haben die Kinder die Möglichkeit Erfahrungen mit unterschiedlichen Bau- und Konstruktionsmaterialien zu sammeln. Hierfür stehen Holzbausteine, Lego, Lego Duplo, Magnetbausteine und vieles andere zur Verfügung. Für die Abwechslung werden Materialien in regelmäßigen Abständen ausgetauscht, so dass immer wieder neue Ideen entstehen können. Die Entwicklung der Feinmotorik wird angeregt und das Kind kann Spaß und Freude am Gestalten gewinnen. Es werden mathematische und physikalische Grundlagen erfahren und entdeckt. Durch Aushandeln von Bauprojekten, Absprachen mit Spielpartnern und die Wertschätzung der Konstruktionen machen die Kinder wichtige Erfahrungen und fördern ein soziales Miteinander.

...Forschen und experimentieren

Sie lernen grundlegende und immer wiederkehrende Abläufe in der Natur zu verstehen. Kinder haben einen natürlichen Forscherdrang und können ihrer natürlichen Neugier nachgehen. Interessen und Themen der Kinder sind die Grundlage für unsere Angebote und unser Handeln. Wir suchen gemeinsam mit

den Kindern Antworten auf Fragen unter Einbeziehung unserer Umwelt, und unserer Natur. Wir bieten Lerneinheiten zu verschiedenen Themen, z.B. über Kükenzucht (Entwicklungsprozess), Kläranlagenbesuch (Wo kommt das Wasser her? Was passiert mit unserem Abwasser?), Waldbesuche (Käfer, Bäume, Tiere im Wald...), Besuche in den umliegenden Ortschaften (Ortskunde), Pflanzenkunde (Wachstum von Pflanzen), etc. Hierbei ist unsere umfangreiche Bibliothek eine gute Stütze, um Themen auf den Grund zu gehen.

12. Kreativität

Das Ausleben der kindlichen Kreativität findet in verschiedenen Bereichen des Alltags statt. Es braucht einen Platz wo es ungestört und vielfältig seine Ideen entfalten kann.

Wir stellen Räume, Zeit und abwechslungsreiche Materialien zur Verfügung. Je nach Bedürfnissen und aktuellen Interessen, z.B. im Rollenspielbereich, können sie sich in andere Personen oder Charaktere verwandeln und somit ihre eigene Persönlichkeit entfalten. Hierfür stehen den Kindern Kostüme zur Verfügung.

Sie können frei von gesellschaftlichen Normen und Vorschriften ihrer Phantasie freien Lauf lassen. Bei Interesse könne sie Buntstifte, Wachsmalstifte, Wasserfarben, Pinsel, Knete, Buntpapiere, unterschiedlich große Papiere und vieles mehr nutzen.

Arbeiten der Kinder werden von uns nicht nachbearbeitet. Wir achten diese Werke, denn so stärken wir das Erfolgserlebnis der Kinder und somit sein Selbstwertgefühl. In gezielten kreativen Angeboten unterstützen wir die Kinder ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten zu vertiefen und auszubauen. Diese Angebote sind in der Regel freiwillig. Für die älteren Kinder in Hinblick auf die Schulfähigkeit aber auch immer mal wieder verpflichtend.

13. Gut vorbereitet auf die Schule

Kinder lernen spielerisch. Wir sehen nicht nur das letzte Jahr als Vorbereitung für die Schule, sondern die gesamte Zeit in welcher die Kinder bei uns in der Kindertagesstätte sind. Sie ist nicht nur eine Vorbereitung auf die Schule, sondern auch für das Leben. Im letzten Jahr rücken jedoch schulrelevante Themen in den Vordergrund. Im Mittelpunkt steht dabei die Weiterentwicklung von Basis- und Vorläuferkompetenzen zum Erlernen von Lesen, Schreiben und Rechnen. Wir motivieren zu selbstgesteuertem Lernen.

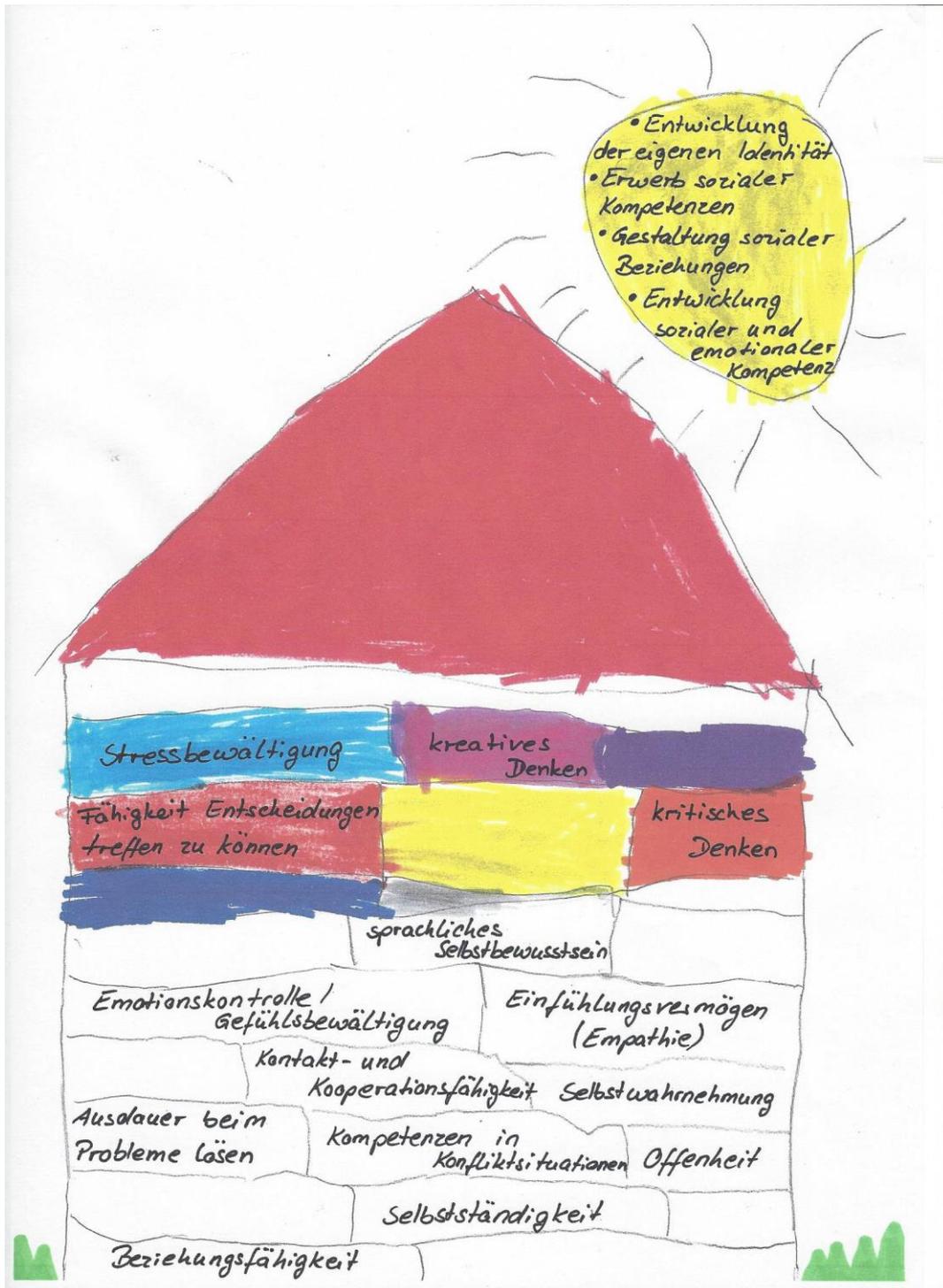
An wöchentlich festgelegten Tagen setzen sich die „Vorschulkinder“ mit Zahlen, Mengen und mathematischen Phänomenen auseinander. Sie lernen erste Buchstaben kennen. Auch Arbeitsblätter zu einzelnen Themen werden bearbeitet. Ziel dieser Angebote ist es, Ihr Kind zu ermutigen, sich Anforderungen zu stellen und Herausforderungen anzunehmen.

14. Übergänge/Kooperationen

Die „Vorschulkinder“ haben im letzten Kindertagesstätten Jahr die Möglichkeit ihre zukünftige Schule zu besuchen und einmal am Unterricht teilzunehmen.

Eine gute Kooperation mit den Grundschulen ist uns ein großes Anliegen. Aus diesem Grund haben wir mit den Lehrkräften der Grundschulen eine Kooperationsvereinbarung erstellt. Gemeinsame Treffen mit Lehrkräften und pädagogischen Fachkräften sind dabei genauso wichtig wie Hospitationen von Lehrkräften in der Vorschule und ein Vorlaufkurs für Kinder mit Migrationshintergrund.

Ineinander greifende Schwerpunkte von 0-10 Jahren und
der Lernprozess zur Schulfähigkeit und
der Lebenskompetenzen



H. geb. 2012

15. Zusammenarbeit

Gemeinsam mit Eltern

Wir verstehen uns als familienergänzende Einrichtung und möchten zum Wohle Ihres Kindes mit Ihnen zusammen arbeiten. Tür- und Angelgespräche dienen einem regelmäßigen Austausch über aktuelle Situationen. Mindestens einmal jährlich findet ein Entwicklungsgespräch mit Ihnen statt.

Hier können Fragen und Anliegen angesprochen und diskutiert werden.

Wichtig ist uns, unsere Arbeit transparent zu machen z.B. über Jahresrückblicke, digitaler Bilderrahmen, Portfolio, Aushänge etc.

Deshalb sind wir für Fragen, Anregungen und Kritik von Ihnen offen. Diese können sie selbstverständlich auch gerne anonym in unseren Briefkasten im Flurbereich hinterlassen.

Wir sind offen für Kritik!

Beschwerdemanagement siehe Anhang Nr.3

Wir laden Sie regelmäßig zu Veranstaltungen, wie Elternabenden und Festen ein. Gemeinsam mit anderen Einrichtungen in Schöffengrund bieten wir bei Bedarf auch Kurse für Eltern an, z.B. Erste Hilfe am Kind.

Aktuelle Informationen können Sie den verschiedenen Aushängen im Flur entnehmen.

Für Kinder, die mit dem Bus fahren, führen wir ein Infoheft. So können Sie alle aktuellen Informationen der Kindertagesstätte erhalten.

Elternbeirat

In unserer Einrichtung gibt es einen von Eltern gewählten Elternbeirat. Dieser vertritt die Anliegen der Elternschaft und unterstützt uns aktiv und auf vielfältige Weise. Elternbeirat, Erzieherinnen und Eltern gestalten gemeinsam Feste und Aktionen und tragen damit zu deren Gelingen bei. Über das Engagement von Eltern freuen wir uns sehr. Bitte sprechen Sie mit uns, wenn Sie sich beteiligen möchten.

Gemeinsam mit Anderen

Als Kindertagesstätte sind wir daran interessiert mit Vereinen, Organisationen und Praxen in unserem Umfeld zusammenzuarbeiten. Wir nutzen auch gerne das Angebot Geschäfte und Betriebe zu besuchen und freuen uns über Einladungen zu Festen und Veranstaltungen innerhalb der Gemeinde, an denen wir uns beteiligen können.



F. geb. 2011

Gemeinsam im Team

Die Zusammenarbeit und der Umgang der Erwachsenen im Team hat Vorbildfunktion für die Kinder. In einem Team miteinander zu arbeiten heißt für uns gemeinsame Ziele zu entwickeln und sie in die Tat umzusetzen. Offenheit und Fairness, gegenseitige Unterstützung und Verantwortung sind uns wichtig um verlässlich zusammen zu arbeiten und gemeinsam getroffene Absprachen umzusetzen. Toleranz, Wertschätzung, Respekt und Ehrlichkeit sind für uns Grundlagen einer guten Zusammenarbeit im Team.

Regelmäßige Teamsitzungen, Supervisionen und Fortbildungen geben uns die Möglichkeit zum kollegialen Austausch und zur Planung unserer Arbeit. Hier ist auch Raum und Zeit für Fachdiskussionen, kritische Auseinandersetzungen und das Aushandeln von Kompromissen.

Gemeinsam mit Träger und anderen Kitas

Mit den anderen Kindertagesstätten der Gemeinde Schöffengrund stehen wir in einem engen fachlichen Austausch. Hier werden Fortbildungen und fachliche Veranstaltungen angeboten. Die Leitungen der Kindertagesstätten treffen sich intern um verschiedene Themen zu erarbeiten, Schutzkonzept, Beschwerdemanagement, Qualitätsentwicklung, Koordinationstreffen mit Schule etc.

Mit dem Träger arbeiten wir eng zusammen. Dort werden in regelmäßigen Leiterinnensitzungen, Informationen ausgetauscht.

In Leiterinnensitzungen werden mit der Fachberatung und den Leiterinnen des Lahn-Dill-Kreis-Süd Änderungen, Gesetzestexte und Neuheiten erarbeitet.

